



ESELSPINGUIN

PYGOSCELIS PAPUA

Text und Fotos von Katharina Kreissig

Eselspinguine werden 4,5-8 kg schwer und 75-90 cm groß, die Standhöhe ist 58 cm. Die 300.000 Brutpaare leben zirkumantarktisch und sind sowohl an der Antarktischen Halbinsel als auch in der Subantarktis zu finden. Diese Pinguinart ist am orangeroten Schnabel und dem weißen Fleck am Kopf zu erkennen. Den deutschen Namen erhielt dieser Pinguin nach seinem Ruf, der dem Schrei eines Esels ähnelt. Nahe Verwandte des Eselspinguins sind der Adelpinguin und der Zügelpinguin.

Eselspinguine legen zwei Eier, die für 35 Tage bebrütet werden. Die Küken sehen wie eine flauschige Miniaturfassung ihrer Eltern aus, sie werden von beiden Altvögeln versorgt. Die Jungen verlassen nach 4-5 Wochen das Nest und werden mit 3 Monaten unabhängig von ihren Eltern. Sie werden mit 2 Jahren geschlechtsreif, doch erfolgreich brüten sie erst in späteren Jahren. Die Nahrung der Eselspinguine besteht aus Krill, Tintenfisch und Fisch, der in der Regel küstennah erbeutet wird. Dabei können Eselspinguine bis zu 200 m tief tauchen. Zu den natürlichen Feinden der Eselspinguine zählen Dominikanermöven, Skuas, Riesensturmvögel und Seeleoparden.